



## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**On-Demand-Angebot KVB-Isi  
hier: Zwischenbericht und Empfehlungen**

### Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	07.03.2023
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	09.03.2023
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	09.03.2023
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	13.03.2023
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	13.03.2023
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	13.03.2023
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	16.03.2023
*Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	16.03.2023
Bezirksvertretung 7 (Porz)	16.03.2023
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	20.03.2023
Verkehrsausschuss	25.04.2023

### Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Ergebnisse des Zwischenberichts zum On-Demand-Angebot KVB-Isi zur Kenntnis.
2. Der Verkehrsausschuss spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung dargelegten räumlichen und zeitlichen Erweiterungen zum On-Demand-Angebot KVB-Isi aus.
3. Die Maßnahme wird im Rahmen des vom Rat am 18.06.2020 beschlossenen Budgets finanziert.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

### Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

### Begründung:

Seit dem 14.12.2020 betreibt die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) im Rahmen eines vierjährigen Pilotprojekts das vom Rat am 18. Juni 2020 beschlossene On-Demand-Angebot KVB-Isi (siehe Vorlagen-Nr. [1089/2020](#)). Gemäß diesem Beschluss werden dem Verkehrsausschuss nachfolgend die Zwischenergebnisse vorgelegt. Bei der Interpretation der Erhebungen ist zu beachten, dass sich das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger pandemiebedingt gegenüber den Vorjahren verändert hat.

### Bisherige Erfahrungen

Das KVB-Isi-Angebot wird derzeit in drei Bedienungsgebieten bereitgestellt: wochentags tagsüber in den Bezirken Porz und Nippes (und teilweise Ehrenfeld) sowie am Wochenende nachts in der erweiterten Innenstadt. Dabei differiert der Fahrzeugeinsatz zwischen den einzelnen Gebieten deutlich. Im Bezirk Porz sind bis zu sechs Fahrzeuge gleichzeitig im Einsatz, in Nippes drei. Am Wochenende sind maximal sieben Fahrzeuge gleichzeitig im Einsatz.

Zum Einsatz kommen elektrisch angetriebene und barrierefreie Fahrzeuge von LEVC (London Taxi). Diese haben sich grundsätzlich als geeignet erwiesen und nach anfänglichen Problemen in der Zuverlässigkeit bewährt.

Bei KVB-Isi haben sich bis zum 30.11.2022 ca. 11.700 Kund\*innen registriert. Davon haben rund 2.250 Kund\*innen mindestens eine Fahrtanfrage gestellt und ca. 1.430 Kund\*innen mindestens eine Fahrt absolviert. An nachfragestarken Tagen nutzen über 100 Kund\*innen mindestens einmal KVB-Isi für ihre Wege.

Insgesamt wurden seit Betriebsstart rund 52.000 Fahrtanfragen gestellt. In 97 % aller Fälle konnten auch Fahrtangebote unterbreitet werden, die jedoch nicht alle von den Kund\*innen angenommen wurden. Durchgeführt wurden ca. 33.000 Fahrten.

Die Kund\*innen haben die Möglichkeit, per App oder telefonisch über eine zentrale Rufnummer eine Fahrt sofort oder bis zu drei Tagen im Voraus zu buchen. Rund 74 % der Buchungen erfolgten per App und 26 % telefonisch. Von allen Buchungen waren 23 % Vorausbuchungen, 77 % der Buchungen erfolgten für eine sofortige Fahrt. Kund\*innen warteten nach einer Buchung für eine sofortige Fahrt rund 9 Minuten bis zur Abholung durch ein Isi-Fahrzeug. Dabei werden die Kund\*innen an einer bestehenden oder virtuellen Haltestelle abgeholt und zu ihrem Ziel gebracht. Die durchschnittliche Laufdistanz beträgt dabei rund 60 Meter. Sowohl die Wartezeit als auch die Laufdistanz liegen deutlich unter den gemeinsam mit einem Gutachter und dem Softwareanbieter im Vorfeld abgestimmten Zielwerten, was den Kund\*innen zugutekommt.

Im Unterschied zum Verkehr mit Taxen findet beim On-Demand-Verkehr ein Pooling von Fahrgästen statt. Das bedeutet, Fahrgäste mit unterschiedlichen Fahrtzielen teilen sich ein Fahrzeug. Seit Betriebsbeginn steigt beim KVB-Isi Angebot die Pooling-Quote kontinuierlich

an. Im Oktober 2022 waren rund 35 % aller Buchungen geteilt, d. h., dass Fahrgäste mit unterschiedlichen Buchungen gleichzeitig befördert wurden. Der durchschnittliche Besetzungsgrad bei den Fahrten betrug 1,5 Fahrgäste.

Die Nachfrage in den drei Bediengebieten gestaltet sich unterschiedlich. In Porz liegt die Nachfrage hoch bei derzeit durchschnittlich 75 Fahrten pro Tag, während in Nippes durchschnittlich rund 10 Fahrten stattfinden. Dies ist sehr wahrscheinlich auf ein besseres klassisches ÖPNV-Angebot in Nippes sowie ein gegenüber Porz deutlich kleineres Bediengebiet zurückzuführen. Darüber hinaus scheinen die Kund\*innen in Porz besser vernetzt zu sein und haben sich untereinander auf das neue Angebot aufmerksam gemacht, insbesondere innerhalb der älteren Kundschaft.

Das Vorausbuchungsangebot für Fahrten, welches nachträglich eingeführt wurde, verringert die Effizienz des Betriebs nicht. Der relativ hohe Anteil telefonischer Buchungen, der nur im Tagverkehr möglich ist, deutet auf eine höhere Anzahl älterer Nutzer\*innen hin.

Beim Nachtangebot finden mit durchschnittlich 15 Fahrten pro Nacht nur sehr wenige Fahrten statt. Dies ist vermutlich primär auf ein gutes bestehendes nächtliches ÖPNV-Angebot zurückzuführen, aber auch auf das begrenzte Bediengebiet, da sehr viele Wohngebiete außerhalb der Innenstadt nicht bedient werden. Zudem zeigte sich, dass die überwiegende Mehrheit der Kund\*innen keine Preisbereitschaft für den nachts zu zahlenden Zuschlag hat.

### **Befragungsergebnisse**

Zur Vertiefung der Erkenntnisse, die das Softwaresystem ohnehin liefert, wurden von der KVB im September 2022 Befragungen durchgeführt. Sowohl Nutzer\*innen des Angebots als auch Kunden\*innen, die sich registriert, aber das Angebot noch nicht genutzt haben, wurden befragt. Von den 1.430 Kund\*innen, die mindestens eine Fahrt absolviert haben, nahmen über 200 an der Befragung teil. An der Befragung der registrierten Nichtnutzer\*innen nahmen rund 340 Personen teil. Nachfolgend sind die wichtigsten Ergebnisse dargestellt.

Kund\*innen, die das On-Demand Angebot nutzen, sind größtenteils zufrieden mit KVB-Isi. So waren 94 % der Nutzer\*innen sehr zufrieden bzw. zufrieden mit ihrer letzten Isi-Fahrt. Gefragt nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit, gaben 79 % der Nutzer\*innen an, dass sie sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dem Angebot von KVB-Isi sind, nur 19 % waren weniger zufrieden oder unzufrieden. Von diesen gaben 85 % als Grund für ihre Unzufriedenheit an, dass die Bediengebiete nicht ausreichend groß seien und/oder die Servicezeiten zu kurz. Auch in der Befragung der bisherigen Nichtnutzer\*innen gaben 57 % der Befragten dies als Gründe für die Nichtnutzung an. 93 % der befragten Nutzer\*innen gaben an, dass sie KVB-Isi weiterhin nutzen werden, 6 % waren sich nicht sicher und nur 1 % werden KVB-Isi künftig nicht mehr nutzen.

Wochentags dient das On-Demand-Angebot zur Feinerschließung von Quartieren. Hier befinden sich insbesondere ältere Mitbürger\*innen und weniger mobile bzw. in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen im Fokus des Angebots. 50 % aller befragten Nutzer\*innen in Nippes und Porz sind 60 Jahre oder älter. 13 % gaben an, unter 60 Jahren zu sein und gleichzeitig eine Mobilitätseinschränkung zu haben. Damit gehören 63 % aller befragten Nutzer\*innen in Nippes und Porz zur avisierten Zielgruppe.

Von 64 % der Kund\*innen der Feinerschließungszielgruppe wird als häufigster Fahrtzweck der „Weg zum/vom Einkauf/Arzt/sonst. Besorgungen“ angegeben. Dies zeigt, dass das Planungsziel, für Ältere und mobilitätseingeschränkte Personen eine Fahrmöglichkeit in die Nahversorgungszentren zu schaffen, erreicht wurde.

Mit dem Nacht-Shuttle an Wochenenden sollen vor allem Bürger\*innen erreicht werden, die bisher den ÖPNV eher selten nutzen und denen nun ein komfortables neues Angebot im ÖPNV zur Verfügung gestellt wird. Bei der Befragung gaben 70 % aller KVB-Isi-Nutzer\*innen in der Innenstadt (Nacht-Shuttle) an, auch sonst den ÖPNV regelmäßig oder häufiger zu nutzen. Nur 2 % der befragten Nutzer\*innen in der Innenstadt hätten alternativ zu ihrer letzten KVB-Isi-Nutzung den motorisierten Individualverkehr genutzt, dagegen hätten 44 % den

ÖPNV genutzt und 48 % gaben an, dass sie alternativ Fahrrad, E-Roller, Taxi genutzt hätten oder zu Fuß gegangen wären. Zusammen mit der geringen Nachfrage zeigt sich, dass das Planungsziel für den Nacht-Shuttle in der bisherigen Ausprägung nicht erreicht wurde.

### **Wirtschaftlichkeit**

Durch den Ratsbeschluss vom 06.02.2020 wurde das On-Demand-Angebot in den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag über Verkehrsleistungen im Stadtbahn- und Busverkehr in der Stadt Köln (ÖDLA) aufgenommen.

Das mit der Vorlagen-Nr. [1089/2020](#) avisierte maximale Defizit aus dem On-Demand-Projekt in Höhe von einer Mio. Euro pro Jahr wurde in den Jahren 2020, 2021 und 2022 eingehalten.

### **Empfehlungen**

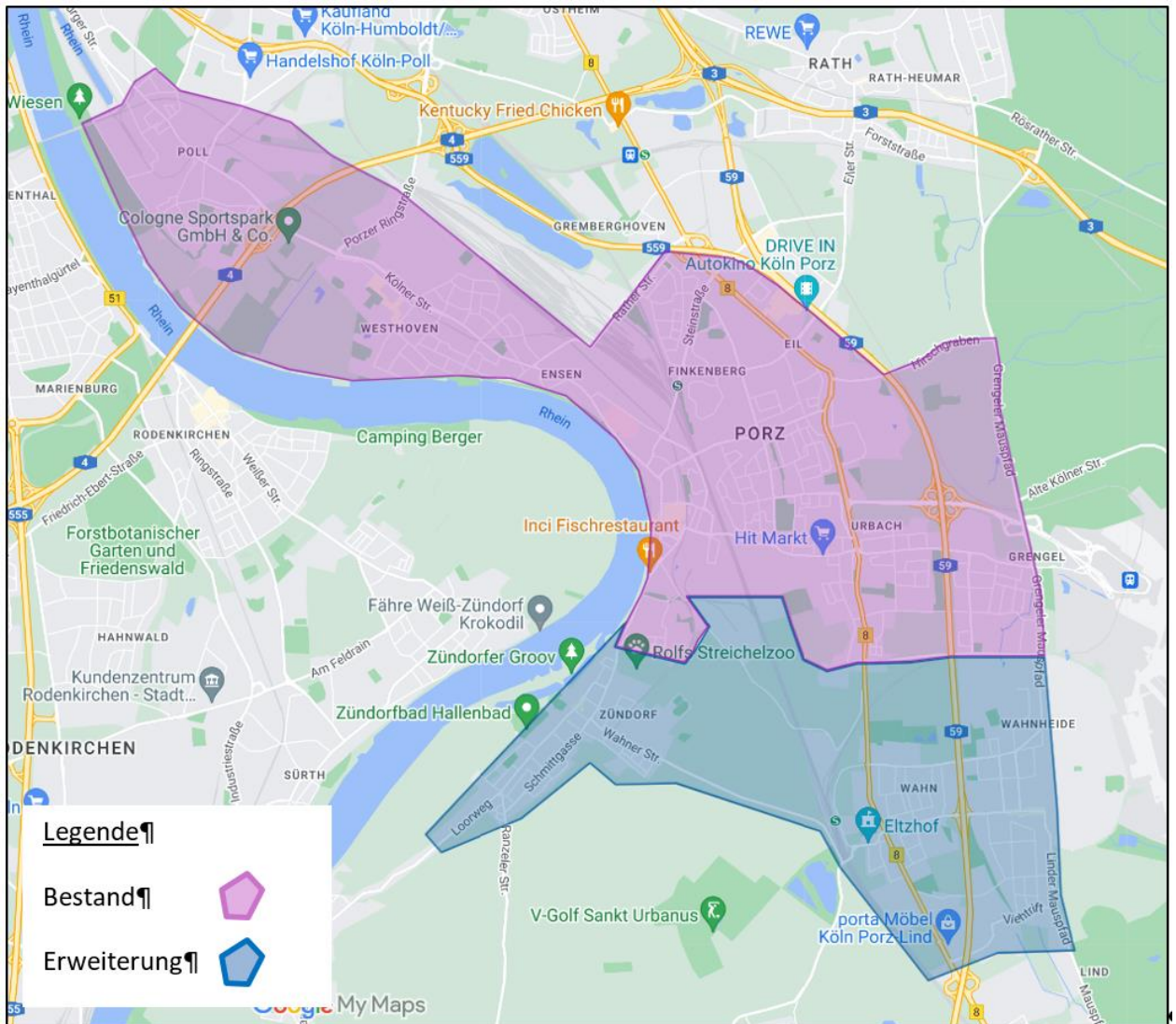
Da es sich bei dem On-Demand-Angebot KVB-Isi um ein grundsätzlich neues, zusätzliches Angebot des ÖPNV handelt und eine Erfahrungsbasis fehlte, wurde die Erprobung in einem Pilotprojekt gewählt. Gemäß der Vorlagen-Nr. [1089/2020](#) kann dies auch die Anpassung des Angebotes aufgrund zwischenzeitlich erworbener Erkenntnisse erfordern, um das Angebot zu optimieren.

Die bisher bedienten Gebiete erweisen sich sowohl unter betrieblichen als auch verkehrsplanerischen Aspekten unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und der aktuellen Kund\*innennachfrage als zu klein. Bei vollem Einsatz aller Fahrzeuge besteht noch ausreichend Kapazität für die Beförderung weiterer Fahrgäste. Damit könnte die Auslastung der Fahrzeuge erhöht werden, ohne die vereinbarten Zielwerte zu maximalen Wartezeiten und zur Service-Verfügbarkeit zu gefährden.

Darüber hinaus bestehen vielfache Kund\*innenwünsche zur Erweiterung der Bediengebiete und auch der Servicezeiten.

Folglich schlagen Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) und Verwaltung vor, innerhalb des bestehenden Kostenrahmens ab Mitte 2023 die Bediengebiete wie nachfolgend dargestellt zu erweitern und das Angebot zu optimieren. Damit soll die Anzahl aktiver Kund\*innen in der Zielgruppe und die Fahrtenanzahl erhöht werden.

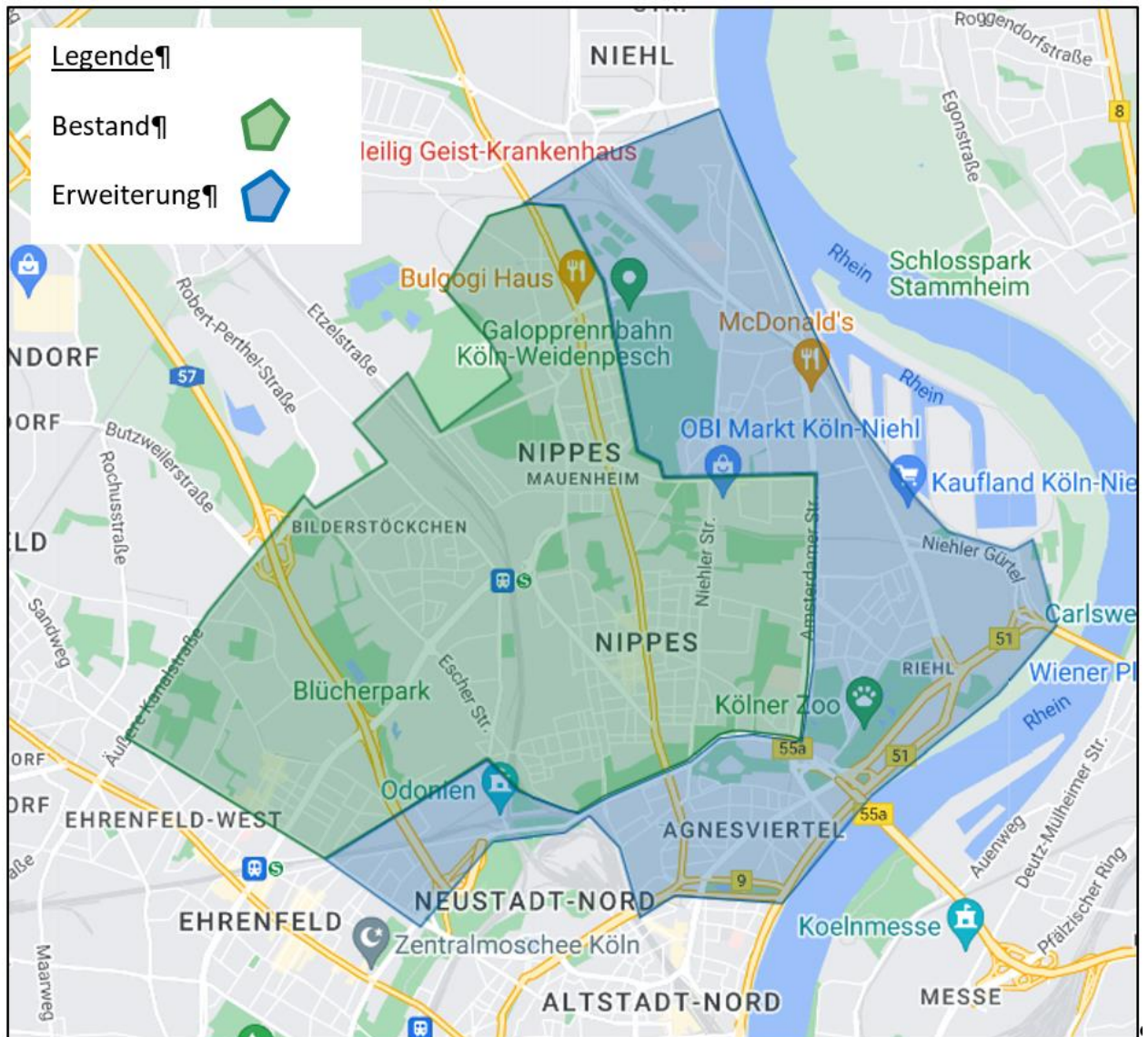
## Porz



**Abbildung 1:** Erweitertes Bedienungsgebiet Porz

Durch diese Erweiterung im Stadtbezirk Porz werden sowohl weitere Gebiete mit einer hohen Bevölkerungsdichte erschlossen (Wahn, Lind, Zündorf), als auch die Verknüpfungspunkte S-Bahn-Haltestelle Porz-Wahn sowie die Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 7 in Zündorf angebunden.

## Nippes

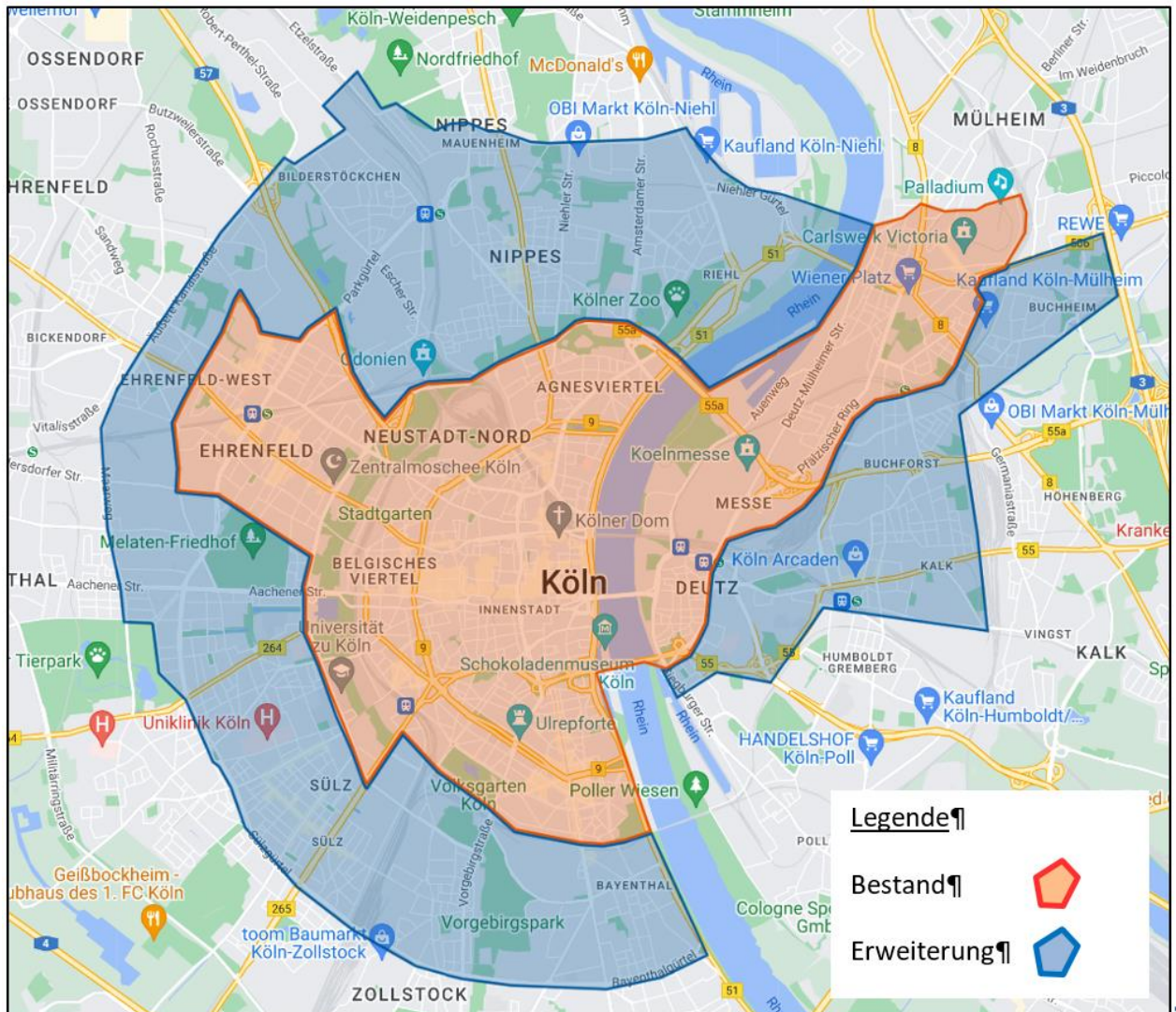


**Abbildung 2:** Erweitertes Bedienungsgebiet Nippes

Durch diese Erweiterung in den Stadtbezirken Nippes, Ehrenfeld und Innenstadt werden weitere Gebiete mit einer hohen Bevölkerungsdichte erschlossen (Teile der Neustadt-Nord, Neu-Ehrenfeld, Riehl und Niehl), darin eingeschlossen sind das Seniorenzentrum Köln-Riehl, der Zoo und der Lentpark.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Servicezeiten durch einen zeitlich versetzten Einsatz der Fahrzeuge in den Gebieten Porz und Nippes von aktuell 8 - 15 Uhr auf 8 - 18 Uhr zu verlängern und damit die Fahrmöglichkeiten für die Zielgruppe zu erweitern. Durch diese Staffelung können die Servicezeiten ohne den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge und Personal erweitert werden.

## Nachtangebot



**Abbildung 3:** Erweitertes Bedienungsgebiet im Nachtverkehr

Durch diese Erweiterung wird eine große Anzahl an dicht besiedelten Wohngebieten und damit ein hohes Nachfragepotenzial zusätzlich erschlossen. Darüber hinaus werden weitere Einrichtungen und Betriebe für Gastronomie, Freizeit- und Kulturangebote vor allem in Kalk, Sülz, Lindenthal und in Nippes erschlossen.

Eine Einrichtung komplett neuer, separater Bedienegebiete ist im Rahmen des Budgets nicht darstellbar, da hierfür weitere Fahrzeuge und mehr Fahrpersonal beschafft werden müssten und sich die Lizenzgebühren für die Software erhöhen würden.

Für die dargestellten Erweiterungsmaßnahmen fallen zusätzliche Kosten für die Anpassung der Steuerungssoftware an, die jedoch aus dem bestehenden Budget gedeckt werden können. Die Finanzierung ist durch das Budget gemäß der Vorlage-Nr. [1089/2020](#) weiterhin sichergestellt.

Vor dem Ende des Pilotzeitraums wird das Angebot erneut evaluiert und dem Verkehrsausschuss im ersten Halbjahr 2024 die Ergebnisse zusammen mit einer Empfehlung zur Weiterführung, Ausweitung oder Einstellung des On-Demand Angebots vorgelegt.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen. Die hier dargestellten Maßnahmen stärken den Umweltverbund im Bereich öffentlicher Personennahverkehr und bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Mobilitätsmöglichkeit im Vergleich zur Nutzung des privaten Pkw. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei.

Insgesamt können die hier dargestellten Maßnahmen als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

**Anlage**

Öffentlichkeitsbeteiligung